

Ausgabe: B-MZ

Datum: 08.01.2007

Seite: 32

[Artikel drucken](#)

---

## Im Schnitt an jedem zweiten Tag im Einsatz

Das Schneechaos hielt die Freiwillige Feuerwehr Bad Wörishofen im vergangenen Jahr auf Trab

Von Karin Donath

Bad Wörishofen

Mit den zweithöchsten Einsatzzahlen seit 2002 standen die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wörishofen im vergangenen Jahr fast jeden zweiten Tag im Dienst der Allgemeinheit. Insgesamt wurden sie zu 251 Einsätzen mit einer Einsatzdauer von 1962 Stunden gerufen, maßgebend dafür waren das Schneechaos und das darauf folgende Tauwetter.

Anfang März waren unsere Männer und Frauen eine Woche im Dauereinsatz, berichtete Kommandant Peter Eichler bei der Mitgliederversammlung der Feuerwehr - der 120. seit Bestehen der Gründung - am Samstag im Pfarr- und Jugendheim. Eichler betonte in diesem Zusammenhang nicht nur die hervorragende Zusammenarbeit mit den Ortsteilfeuerwehren, der Polizei und den Rettungsdiensten, sondern auch das besondere Engagement der Kneippstädter Landwirte, die beim Hochwassereinbruch im Neubaugebiet in der Gartenstadt tatkräftige Unterstützung geleistet hätten (MZ berichtete). Erfreulich sei der starke Rückgang der Verkehrsunfälle, auch die Brandeinsätze sind zurückgegangen, erläuterte Eichler weiter. Auf Veranlassung der Stadt beziehungsweise des jeweiligen Veranstalters gehöre es auch zu den Pflichten der Feuerwehr, die Sicherheitswachen zu stellen, im vergangenen Jahr ergab dies 740 Stunden Wachdienst bei 79 Veranstaltungen. Eichler betonte die weiterhin erfreuliche Entwicklung der Jugendfeuerwehr; derzeit werden 29 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr betreut und im Rahmen der Ausbildung nach und nach an die Aufgaben des aktiven Dienstes herangeführt. Im Rahmen einer 24 Stunden-Übung, in der realitätsnah die Bergung von Personen, Brandbekämpfung und ein Hochwassereinsatz simuliert wurden, konnten die Jugendlichen ihre neu erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen.

Hans-Peter Scholz, der Vorsitzende des 175 Mitglieder starken Feuerwehr-Vereins, blickte in einem kurzweiligen Bericht zurück auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Scholz betonte auch das gute Zusammenspiel zwischen gemeindlichen Einrichtungen und Verein. Dank der großzügigen Unterstützung der Stadt können wir im Herbst dieses Jahres endlich unsere neue Drehleiter in Betrieb nehmen. Die technisch bestens ausgerüstete Leiter mit Teleskopgelenkteil hat einen Anschaffungswert von 700 000 Euro und kann nur teilweise durch Zuschüsse finanziert werden, den größten Teil der Summe muss die Kommune tragen.

Da die Personenrettung über die Fenster auf Grund beengter Treppenhäuser einen immer größeren Raum einnehme, sei diese Investition unverzichtbar.

Ein besonderer Dank von Kommandant und Vorstand ging an

den aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden stellvertretenden Kommandanten Thomas Schmidt, zu dessen Nachfolger die Versammlung mit großer Mehrheit Helmuth Werner wählte. Schmidt war seit 1998 zweiter Kommandant und engagierte sich vor allem stark in der Ausbildung, auch auf Landkreisebene. Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden Georg Eichler, Ralf Barth, Konrad Wolf, Thomas Vögele und Erwin Trommer ausgezeichnet.

Bürgermeister Klaus Holetschek und Kreisbrandrat Franz Gaum betonten in ihren Grußworten das Engagement der Feuerwehr: Wir sind dankbar und stolz auf unsere Männer und Frauen, so Holetschek. Die Stadt ist immer an einer guten Ausrüstung zum Schutz des Einzelnen interessiert, ein Einsatz darf zu keiner Gefährdung führen.